

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 79 (2021)
Heft: 4

Rubrik: Astronomie für Kids

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ASTRONOMIE für KIDS



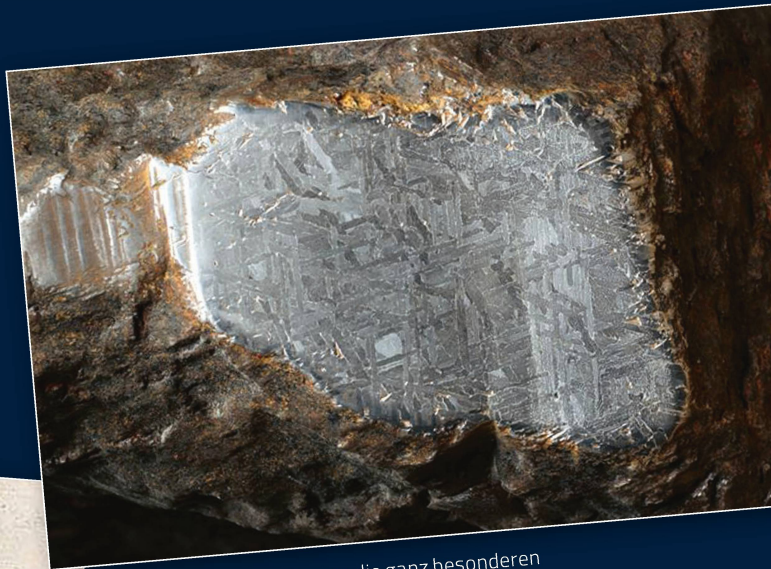
UM AHNIGHITO BIS ZUR KÜSTE ZU BRINGEN UND DORT ZU VERSCHIFFEN, WURDE EXTRA DIE ERSTE EISENBAHNLINIE VON GRÖNLAND GEBAUT.



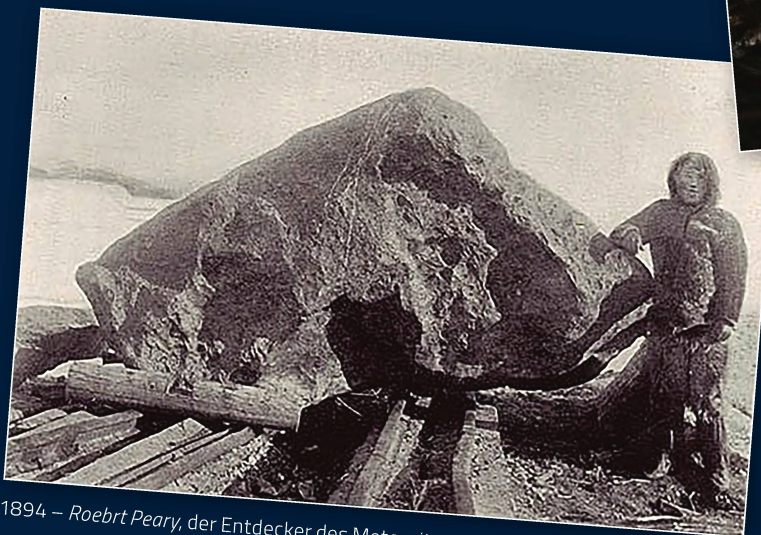
METEORITENSCHAUER ÜBER GRÖNLAND

Vor 10'000 Jahren schlug der Cape-York-Meteorit auf der Erde auf. Als der 200 Tonnen schwere Meteorit in der Atmosphäre auseinanderbrach, fielen Tausende Stücke als Meteoritenschauer auf Grönland. Zum Glück lebten damals noch keine Menschen dort. Einer der grössten Brocken, der bisherig gefunden werden konnte, ist der 34 Tonnen schwere Ahnighito.

Die Menschen eines Inuit-Stammes nutzten kleine Teile des Eisen-Meteoriten als Messerklingen und Harpunenspitzen. 1894 wurde der Meteorit von Robert Peary entdeckt. Es dauerte drei Jahre, bis er den Eisen-Brocken nach New York bringen konnte. Dort wird Ahnighito noch heute im Museum «American Museum of Natural History» ausgestellt. Wissenschaftler und Forscherinnen vermuten, dass sich noch weitere Teile des Meteoriten tief unten im Meer befinden. Werden diese wohl eines Tages gefunden?



Von der Nähe sieht man die ganz besonderen Strukturen des Eisenmeteoriten.



1894 – Robert Peary, der Entdecker des Meteoriten am Fundort.